

Markus 6



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Und er ging von dort weg und kommt in seine Vaterstadt, und seine Jünger folgen ihm. **2** Und als es Sabbat geworden war, fing er an, in der Synagoge zu lehren; und viele, die zuhörten, erstaunten und sprachen: Woher hat dieser das alles, und was ist das für eine Weisheit, die diesem gegeben ist, und solche Wunderwerke geschehen durch seine Hände? **3** Ist dieser nicht der Zimmermann, der Sohn der Maria und ein Bruder von Jakobus und Joses und Judas und Simon? Und sind nicht seine Schwestern hier bei uns? Und sie nahmen Anstoß an ihm. **4** Und Jesus sprach zu ihnen: Ein Prophet ist nicht ohne Ehre, außer in seiner Vaterstadt und unter seinen Verwandten und in seinem Haus. **5** Und er konnte dort kein Wunderwerk tun, außer dass er einigen Schwachen die Hände auflegte und sie heilte. **6** Und er wunderte sich über ihren Unglauben. Und er zog durch die Dörfer ringsum und lehrte.

7 Und er ruft die Zwölf herzu; und er fing an, sie zu zwei und zwei auszuschicken, und gab ihnen Gewalt über die unreinen Geister. **8** Und er gebot ihnen, nichts mitzunehmen auf den Weg als nur einen Stab; kein Brot, keine Tasche, kein Geld¹ in den Gürtel, **9** sondern Sandalen untergebunden; und zieht nicht zwei Unterkleider an. **10** Und er sprach zu ihnen: Wo irgend ihr in ein Haus eintretet, dort bleibt, bis ihr von dort weggeht. **11** Und welcher Ort irgend euch nicht aufnimmt und wo sie euch nicht hören, von dort geht hinaus und schüttelt den Staub ab, der unter euren Füßen ist, ihnen zum Zeugnis. **12** Und sie gingen aus und predigten, dass sie Buße tun sollten; **13** und sie trieben viele Dämonen aus und salbten viele Schwache mit Öl und heilten sie.

14 Und der König Herodes hörte von ihm. (Denn sein Name war bekannt geworden; und sie sagten: Johannes der Täufer ist aus den Toten auferstanden, und darum wirken solche Kräfte in ihm². **15** Andere aber sagten: Es ist Elia. Andere aber sagten: Ein Prophet wie sonst einer der Propheten.) **16** Als aber Herodes es hörte, sagte er: Johannes, den *ich* enthauptet habe, dieser ist auferstanden.

17 Er, Herodes, hatte nämlich hingesandt und Johannes greifen und ihn im Gefängnis binden lassen wegen Herodias, der Frau seines Bruders Philippus, weil er sie geheiratet hatte. **18** Denn Johannes hatte Herodes gesagt³: Es ist dir nicht erlaubt, die Frau deines Bruders zu haben. **19** Herodias aber trug es ihm nach und wollte ihn töten, und sie konnte nicht; **20** denn Herodes fürchtete Johannes, da er wusste, dass er ein gerechter und heiliger Mann war, und er verwarhte ihn⁴; und wenn er ihn gehört hatte, so tat er vieles⁵, und er hörte ihn gern.

21 Und als ein geeigneter Tag kam, als Herodes an seinem Geburtstag seinen Großen und den Obersten und den Vornehmsten von Galiläa ein Gastmahl gab **22** und ihre, der Herodias, Tochter⁶ hereinkam und tanzte, gefiel sie Herodes und denen, die mit zu Tisch lagen. Der König sprach zu dem Mädchen: Erbitte von mir, was irgend du willst, und ich werde es dir geben. **23** Und er schwor ihr⁷: Was irgend du von mir erbittest, werde ich dir geben, bis zur Hälfte meines Reiches. **24** Und sie ging hinaus und sagte ihrer Mutter: Um was soll ich bitten? Diese aber sprach: Um das Haupt Johannes' des Täufers. **25** Und sie ging sogleich mit Eile zu dem König hinein und bat und sagte: Ich will, dass du mir sofort auf einer Schale das Haupt Johannes' des Täufers gibst. **26** Und der König wurde sehr betrübt; doch um der Eide und um derer willen, die mit zu Tisch lagen, wollte er sie nicht zurückweisen. **27** Und sogleich schickte der König einen Leibwächter⁸ und befahl, sein Haupt zu bringen. Und der ging hin und enthauptete ihn im Gefängnis. **28** Und er brachte sein Haupt auf einer Schale und gab es dem Mädchen, und das Mädchen gab es seiner Mutter. **29** Und als seine Jünger es hörten, kamen sie und hoben seinen Leichnam auf und legten ihn in eine Gruft.

30 Und die Apostel versammeln sich bei Jesus; und sie berichteten ihm alles, was sie getan und was sie gelehrt hatten. **31** Und er spricht zu ihnen: Kommt ihr selbst her an einen öden Ort für euch allein und ruht ein wenig aus. Denn

es waren viele, die kamen und gingen, und sie fanden nicht einmal Zeit, um zu essen.

32 Und sie fuhren mit dem Schiff weg an einen öden Ort für sich allein; **33** und viele sahen sie abfahren und erkannten sie und liefen zu Fuß aus allen Städten dorthin zusammen und kamen ihnen zuvor.

34 Und als er ausstieg, sah er eine große Volksmenge, und er wurde innerlich bewegt über sie, weil sie wie Schafe waren, die keinen Hirten haben. Und er fing an, sie vieles zu lehren. **35** Und als es schon spät geworden war, traten seine Jünger zu ihm und sagten: Der Ort ist öde, und es ist schon spät; **36** entlass sie, damit sie hingehen aufs Land⁹ und in die Dörfer ringsum und sich etwas zu essen kaufen. **37** Er aber antwortete und sprach zu ihnen: Gebt *ihr* ihnen zu essen. Und sie sagen zu ihm: Sollen wir hingehen und für zweihundert Denare Brote kaufen und ihnen zu essen geben? **38** Er aber spricht zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Geht hin, seht nach. Und als sie es erfahren hatten, sagen sie: Fünf, und zwei Fische.

39 Und er befahl ihnen, dass sie alle sich in Gruppen lagern ließen, auf dem grünen Gras. **40** Und sie lagerten sich in Abteilungen zu je hundert und je fünfzig. **41** Und er nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte auf zum Himmel, segnete¹⁰ und brach die Brote und gab sie seinen Jüngern, damit sie sie ihnen vorlegten; und die zwei Fische verteilte er unter alle. **42** Und sie aßen alle und wurden gesättigt. **43** Und sie hoben an Brocken zwölf Handkörbe voll auf, und von den Fischen. **44** Und die, welche die Brote gegessen hatten, waren fünftausend Männer.

45 Und sogleich nötigte er seine Jünger, in das Schiff zu steigen und an das jenseitige Ufer nach Bethsaida vorauszufahren, während er die Volksmenge entlässt. **46** Und als er sie verabschiedet hatte, ging er hin auf den Berg, um zu beten. **47** Und als es Abend geworden war, war das Schiff mitten auf dem See und er allein auf dem Land. **48** Und als er sie beim Rudern Not leiden sah – denn der Wind war ihnen entgegen –, kommt er um die vierte Nachtwache zu ihnen, wandelnd auf dem See; und er wollte an ihnen vorübergehen. **49** Als sie ihn aber auf dem See wandeln sahen, meinten sie, es sei ein Gespenst, und schrien auf; **50** denn alle sahen ihn und wurden bestürzt. Er aber redete sogleich mit ihnen und spricht zu ihnen: Seid guten Mutes, *ich* bin es; fürchtet euch nicht! **51** Und er stieg zu ihnen in das Schiff, und der Wind legte sich. Und sie erstaunten sehr über die Maßen bei sich selbst und verwunderten sich; **52** denn sie waren durch die Brote nicht verständig geworden, sondern ihr Herz war verhärtet.

53 Und als sie ans Land hinübergefahren waren, kamen sie nach Genezareth und legten an. **54** Und als sie aus dem Schiff gestiegen waren, erkannten sie ihn sogleich **55** und liefen in jener ganzen Gegend umher und fingen an, die Leidenden auf den Betten umherzutragen, wo sie hörten, dass er sei. **56** Und wo irgend er eintrat in Dörfer oder in Städte oder in Gehöfte¹¹, legten sie die Kranken auf den Märkten hin und baten ihn, dass sie nur die Quaste¹² seines Gewandes anrühren dürften; und so viele irgend ihn anrührten, wurden geheilt¹³.

Fußnoten

1. Eig. Kupfer.
2. W. entfalten die Wunderwerke ihre Kraft in ihm.
3. W. sagte Herodes (die Wortform bezeichnet eine fortgesetzte o. wiederholte Handlung).
4. O. gab acht auf ihn.
5. A.l. war er sehr verlegen.
6. A.l. seine Tochter Herodias.
7. A.f.h. sehr.
8. O. Scharfrichter.
9. O. auf die Gehöfte.
10. O. lobpries, o. dankte.
11. O. aufs Land.
12. Siehe 4. Mose 15,37-39.

13. O. gerettet.